

Parteigruppen untergliedert. Jetzt werden 17 Grundorganisationen, von denen vier in mehrere APO untergliedert sind, gebildet. Die 144 Parteigruppen bleiben bestehen. Auf einer Delegiertenkonferenz wird eine Zentrale Leitung der Parteiorganisation gewählt. Dies ermöglicht nämlich der Beschluß: In Betrieben mit über 1000 Mitgliedern und Kandidaten der SED können Parteiorganisationen mit einer zentralen Leitung und Grundorganisationen in den Direktionsbereichen bzw. Betrieb steilen geschaffen werden.

In der Diskussion darüber sind wir immer wieder davon ausgegangen: Mit dem Grundanliegen des Beschlusses des Sekretariats des ZK ist die konsequente Verwirklichung des demokratischen Zentralismus verbunden. Indem Grundorganisationen in Direktions- und Produktionsbereichen entstehen, werden die Voraussetzungen für eine konkrete, einheitliche politische Einflußnahme auf die staatlichen Leiter, für eine wirksame Hilfe, Kontrolle und Rechenschaftspflicht geschaffen. Das ist ein sehr überschaubarer Parteaufbau. Er ermöglicht eine effektive Organisation und Kontrolle der Durchführung der Beschlüsse.

Im Bereich Technik im CFK Schwarzza — um ein Beispiel zu nennen — mußten bisher acht APO mit einem staatlichen Leiter die parteimäßigen Beziehungen regeln. Jetzt besteht eine einheitliche Grundorganisation für den Bereich, die sich nach dem technologischen Prozeß in sechs APO gliedert. Die Leitung der Grundorganisation hat einen staatlichen Leiter als Partner — und umgekehrt. Das ist ein Vorteil für die Führungstätigkeit.

Sorgfältig die Kader auswählen

Die Vervollkommnung des Organisationsaufbaues verlangt die rechtzeitige und gründliche Auswahl der Kader für die neuwählenden Leitungen. Es war verhältnismäßig einfach, Klarheit zu schaffen, welche 20 politisch und fachlich qualifizierten und parteierfahrenen Kader in der neuen zentralen Leitung der Parteiorganisation wirken könnten. Die zusätzliche Auswahl von 60 Genossen für Leitungsfunktionen der Grundorganisationen erforderte größere Überlegungen. Die systematische und zielgerichtete Auswahl dieser bereits in der praktischen Partearbeit erprobten und erfahrenen Kader war in erster Linie ein Prozeß des tieferen Kennenlernens ihrer Einsatzbereitschaft und ihrer kämpferischen Haltung.

Es hat sich bewährt, rechtzeitig, systematisch und zielgerichtet die Arbeit mit den Kadern zu beginnen, entsprechend der Analyse des Bestandes politisch und fachlich erfahrene, mit der

Arbeiterklasse eng verbundene Funktionäre für die Leitungen der Grundorganisationen auszuwählen, an sie hohe Anforderungen zu stellen und ihnen Verantwortung zu übertragen.

Mit der Bildung einer zentralen Leitung der Parteiorganisation im CFK Schwarzza ist die Gewähr gegeben, die Parteikräfte einheitlich auf die Schwerpunkte zu konzentrieren und die anspruchsvollen volkswirtschaftlichen Ziele mit hoher Kampfkraft zu realisieren. Dabei wurde bei der Auswahl der Mitglieder für die Leitungen der Grundorganisationen keine kadermäßige Schwächung der APO zugelassen. Dadurch sind wesentliche Voraussetzungen geschaffen, daß alle Leitungskollektive mit hohem persönlichem Einsatz und gefestigter Kollektivität die Parteibeschlüsse durchführen.

Mit der Schaffung einer zentralen Leitung der Parteiorganisation sowie von Grundorganisationen für Betriebsteile und große Produktionsbereiche — entsprechend der staatlichen Leitungsstruktur — erhöht sich die Verantwortung der zentralen Leitung der Parteiorganisation für die komplexe Arbeit. Auffassungen, die es anfänglich bei einigen Genossen des Betriebes gab, daß sich die zentrale Parteileitung vornehmlich auf kombi-natsstrategische Aufgaben und konzeptionelle Arbeit konzentrieren sollte, wurden parteimäßig korrigiert. Die zentrale Leitung der Parteiorganisation hat keine weitergehenden Rechte als Leitungen von Grundorganisationen. Sie untersteht der Kreisleitung und wird von ihr angeleitet. Aber wie soll das geschehen?

Die Antwort darauf ist eindeutig. Die kollektive Verantwortung der Kreisleitung Rudolstadt und ihres Sekretariats für das Parteikollektiv im Chemiefaserkombinat Schwarzza nimmt zu. Es ist ihm vielseitige Hilfe und Unterstützung zu gewähren — wie vorher. Aber genauso klar ist: Alle Beziehungen der Kreisleitung zur Parteiorganisation des CFK gehen über deren zentrale Leitung, die voll zuständig für die gesamte Partearbeit im Werk ist.

Die Parteisekretäre der Grundorganisationen, ihre Stellvertreter sowie die Leitungsmitglieder für Agitation und Propaganda sind weiterhin in das System der langfristigen Anleitung und Weiterbildung der Kreisleitung einbezogen. Dadurch erhalten sie umfassende Informationen über die Beschlüsse der Partei, bekommen Rat und Hilfe, wie diese Beschlüsse zu realisieren sind.

Die in Schwarzza gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen werden wir mit den Genossen der Maxhütte Unterwellenborn und des Stammbetriebes der Keramischen Werke Hermsdorf nach den Partiewahlen beraten, um auch dort die Bedingungen für die Vervollkommnung des Organisationsaufbaues zu schaffen.